In den Fußstapfen vom Papa

PORTRÄT Andreas und Michael Meurer stehen beim SCE in der Verantwortung

VON HARALD TRILLER

Germerode – Beim SC Eintracht Germerode ergab sich am 1. Oktober 2021 an der Vereinspitze eine Veränderung, die lässt allerdings auf den zweiten Blick gar kein so gravierendes Ausmaß erkennen, weil viel Verantwortung in der Familie geblieben ist.

Gustav Meurer ist mit dem Ziel in die damalige Jahreshauptversammlung gegangen, um nach 35 Jahren als erster Vorsitzender sein Amt in jüngere Hände zu legen. Und das ist ihm innerfamiliär gelungen, denn der 49-jährige Sohn Andreas ist in die großen Fußstapfen des zum Ehrenvorsitzenden ernannten Gustav Meurer getreten. Und am nächsten Samstag kann der neue Vereinschef nach 100 Tagen Einarbeitungszeit in diesem herausfordernden Amt seine erste persönliche Bilanz ziehen und sich selbst ein Bild über sein bisheriges Leistungsspektrum machen.

Andreas (links) und Michael Meurer vom SC Eintracht Germerode: Die Brüder haben die Verantwortung von ihren Vater Gustav Meurer übernommen FOTO. HARALD TRILLER

Auftrag erfüllen

Ganz wichtig stuft er die Zusammenarbeit mit Bruder Michael ein, der als Fußball-Abteilungsleiter ebenfalls zu den Säulen des Vereins gehört. „Wir Meurer-Brüder haben sozusagen das Erbe unseres Papas angetreten, der mit seinen enormen Führungsqualitäten viel für die Eintracht bewegt hat. Es muss also unser Auftrag für die Zukunft sein, ganz in seinem Sinne zu schalten und zu verwalten“, so die inhaltlich wertvollen Worte von Andreas Meurer beim WR-Gespräch.

Seine Erfolgsbilanz kann sich sehen lassen: „Wir haben bei den Vorstandssitzungen die konstruktive Zusammenarbeit zum Wohl unseres Vereins gesucht. Ein ganz wichtiger Schritt war dabei die Verpflichtung des neuen Trainers Daniel Borkenhagen, der speziell unsere erste Mannschaft in ein ruhiges Fahrwasser bringen soll“, verdeutlicht Andreas Meurer. Speziell in Sachen Fußball sei er mit seinem Bruder Michael, der als Abteilungsleiter in die Bresche gesprungen ist, an Stellschrauben drehen möchte, die dringend im Jugend- und Seniorenbereich nötig sind.

Den Sparten helfen

Darüber hinaus hat sich der neue Vereinsvorsitzende zum Ziel gesetzt, der Gymnastiksparte tatkräftig zu helfen, „gerade im Hinblick auf sage und schreibe elf verschiedene Unterabteilungen, die der Angebotskatalog vorhält, sind starke Hände gefragt“, denkt Andreas Meurer auch an die Nordic-Walking-Gruppe, die sich großartig etabliert hat.

Sein bisheriger Werdegang lässt erkennen, dass er von 1979 bis 1986 als Jugendspieler für die Eintracht aktiv war, später aber mehr im Bereich Organisation seine besonderen Fähigkeiten im Sinne des Vereinswohls unter Beweis stellte. „Seit Februar 2012 übe ich die Funktion des Platz- und Gerätewartes aus und kümmere mich weiterhin um die Instandhaltung und Pflege des Vereinsheims.“ Auch die technischen Geräte betreut er und einen großen Zeitraum nimmt in den Sommermonaten die Rasenpflege des Sportplatzes sowie des Geländes rund um das Vereinsheim ein. Andreas Meurer sagt, dass sich mit der Wahl zum ersten Vorsitzenden für ihn ein Kreis in der Vereinsarbeit geschlossen hat.

Für die Jugend tätig

Auch Michael Meurer fährt seit vielen Jahren auf dem Tandem der sportlichen Familie im Schnellgang mit. Der 51-Jährige begann seine aktive Laufbahn 1977 bei der Eintracht und spielte zunächst bis zur A-Jugend, wechselte 1989 in die zweite Seniorenmannschaft. Dort zog er nach vier Jahren die Fußballschuhe und das Trikot aus, um zehn Jahre später sehr akribisch administrative Aufgaben zu übernehmen, wie auch im Betreuerstab der intensiven Jugendarbeit.

„In meinem Stammverein Germerode war ich von 2004 bis 2010 stellvertretender Jugendleiter und von 2010 bis in die Gegenwart stehe ich der Nachwuchsabteilung vor. Ähnlich wie mein Bruder kann ich sagen, dass sich am 1. Oktober 2021 mit der Wahl zum Fußball-Abteilungsleiter ebenfalls ein Kreis innerhalb der Eintracht für mich geschlossen hat“, so Michael Meurer, der seit August 2005 auch Jugendleiter sowie seit 2015 Kassenwart der JSG Meißner ist.

„Auch dem Jugendförderverein Werra-Meißner Eschwege konnte ich nicht widerstehen, war als Koordinator wie auch als Mannschaftsbetreuer im operativen Geschäft tätig.“ Michael Meurer bedauert, dass nach dem Start in 2014 diese komplexe und eigentlich hoffnungsvolle Einheit schon 2019 wieder aufgelöst wurde.

Der Organisator

Als Beisitzer und Klassenleiter ist der Name Michael Meurer seit Februar 2020 auch im Kreisjugend-Fußballausschuss zu finden. Beim SC Germerode verrichtet Michael Meurer viele unabdingbare Aufgaben als Platzwart (Aufbau, mähen des Rasens). Seit 2009 ist er Organisator der jährlichen Jugendturniere auf dem Feld und in der Halle sowie für Mannschaftsfahrten zu Trainingslagern, in Freizeitparks und zu Turnieren in Deutschland und der Schweiz.

Das kurze, Schlusswort gehört Gustav Meurer: „Ich zolle meinen Söhnen für ihr Engagement höchsten Respekt und bin stolz auf sie.“